

# Inhalt

<b>Vorwort des Herausgebers .....</b>	<b>5</b>
<b>Vorbemerkung der Autorinnen .....</b>	<b>11</b>
<b>Eine Einführung .....</b>	<b>15</b>
<b>Zum Grundverständnis des Etiketts »Geistige Behinderung« – eine Annäherung von außen .....</b>	<b>20</b>
Begrifflichkeitsdiskurse .....	20
Definitorische Annäherungen .....	28
 <b>Teil I Disziplinäre Grundlagen</b>	
<b>1 Historische Entwicklungen .....</b>	<b>37</b>
1.1 (Soziale) Exklusion .....	38
1.2 Frühe heilpädagogische Bemühungen .....	39
1.3 Die Zeit des Nationalsozialismus .....	44
1.4 Entwicklung einer sogenannten Geistigbehindertenpädagogik .....	49
1.5 Blickrichtung Inklusion – Aktuelle politische und rechtliche Entwicklungen .....	54
1.6 Exkurs: Rolle der Selbstvertreterinnen* .....	57
<b>2 Ethische und philosophische Grundlagen .....</b>	<b>59</b>
2.1 Ethisch-normative Reflexionsnotwendigkeit .....	59
2.2 Anthropologische Positionen und Menschenbilder .....	61
2.3 Bioethische Entwicklungen und Einflüsse .....	67
2.4 Ausgewählte ethische Aspekte .....	75
<b>3 Fachwissenschaftliche Zugänge .....</b>	<b>89</b>
3.1 Medizinisch-psychologische Sichtweisen .....	90
3.2 Soziologische Annäherungen .....	93
3.3 Ableismus und Disableismus .....	96
3.4 Materialistisch-konstruktivistische Perspektiven .....	100
3.5 Bedeutung subjektiver Perspektiven .....	101

<b>4</b>	<b>Forschung im Kontext zugeschriebener geistiger Behinderung</b>	<b>104</b>
4.1	Geschichtliche Entwicklung der Forschung im Kontext zugeschriebener geistiger Behinderung .....	104
4.2	Disability Studies .....	107
4.3	Ansätze gemeinsamen Forschens .....	111
4.4	Inklusionssensible Hochschule – Menschen mit zugeschriebener geistiger Behinderung als Akteurinnen* im tertiären Bildungsbereich .....	119
<b>5</b>	<b>Fazit und Perspektiven: Disziplinäre Kernfragen einer Pädagogik der Verbesonderung</b>	<b>125</b>
5.1	Dekonstruktion, Rekategorisierung und die disziplinäre Verortung einer verbesondernden Pädagogik .....	126
5.2	Zur Rolle der Subjekte: die Disziplin als »Interessensvertretung« und »Wissenslieferantin* für Inklusion? .....	130

## Teil II Professionsentwicklung und Konzepte

<b>1</b>	<b>Pädagogische Leitkonzepte</b>	<b>135</b>
1.1	Normalisierung .....	135
1.2	Selbstbestimmung und Empowerment .....	139
1.3	Exkurs: Assistenz(verhältnisse) .....	142
1.4	Partizipation und Teilhabe .....	145
1.5	Exkurs: Leichte Sprache im Kontext von Partizipation und Barrierefreiheit .....	149
1.6	Integration und Inklusion .....	151
<b>2</b>	<b>Diagnostik</b>	<b>156</b>
2.1	Ethische Fragen im Bereich der Diagnostik .....	158
2.2	Diagnostik des ›Förderschwerpunktes geistige Entwicklung‹ .....	161
2.3	Zum Dilemma der Intelligenzdiagnostik .....	163
2.4	Ansätze einer prozessorientierten dialogischen Diagnostik ...	166
2.5	Bedeutung einer Diagnostik im Kontext von Inklusion .....	171
<b>3</b>	<b>Bildung</b>	<b>174</b>
3.1	Grundverständnis von Bildung .....	174
3.2	Zum Risiko des Bildungsreduktionismus .....	176
3.3	Zur transitiven Dimension von Bildung .....	181
3.4	Zur reflexiven Dimension von Bildung .....	185
3.5	Zusammenfassende Gedanken zu Bildungsfragen und -perspektiven .....	190

---

<b>4</b>	<b>Förderung, Therapie und Pflege .....</b>	<b>193</b>
4.1	Förderung und Förderkonzepte .....	193
4.2	Die Bezugsprofessionen Medizin, Therapie und Pflege .....	197
4.3	Professionelle Kooperation .....	205
4.4	Exkurs: Schmerzen als interprofessionelle Herausforderung für Medizin, Pflege, Therapie und Pädagogik .....	210
4.5	Exkurs: Herausforderndes Verhalten im Kontext interprofessioneller Vernetzung und Kooperation von Pädagogik, Psychiatrie und Therapie .....	212
<b>5</b>	<b>Fazit und Perspektiven: Spannungsfelder und Reflexionsanforderungen an die Profession einer verbesondernden Pädagogik .....</b>	<b>216</b>
5.1	Flexinormalistische Reflexionsnotwendigkeit – zum Spannungsfeld der (De)Kategorisierung und Dekonstruktion in der pädagogischen Praxis .....	217
5.2	Subjektorientierung als Kernaspekt im Kontext von Interprofessionalität .....	219

### Teil III Lebensbereiche und institutionelle Strukturen

<b>1</b>	<b>Vorschulisches Bereich .....</b>	<b>227</b>
1.1	Eltern und Familie .....	227
1.2	Frühförderung .....	232
1.3	Kindertagesstätten .....	240
<b>2</b>	<b>Schule .....</b>	<b>247</b>
2.1	Zur Entwicklung verbesondernder Schulstrukturen .....	248
2.2	Differente Schulsettings - von der Segregation zur inklusiven Beschulung? .....	250
2.3	Zur Rolle von Schulbegleitung .....	254
2.4	Ziele des (Fach)Unterrichts .....	260
2.5	(Fach)didaktische Ansätze und Unterrichtsprinzipien .....	261
<b>3</b>	<b>Beruf .....</b>	<b>269</b>
3.1	Berufliche Bildung .....	270
3.2	Angebote beruflicher Teilhabe .....	271
3.3	Akteurinnen* der beruflichen Integration .....	274
3.4	Reflexion der beruflichen Teilhabesituation .....	278
<b>4</b>	<b>Wohnen .....</b>	<b>281</b>
4.1	Strukturelle Dilemmata zur Wohnsituation .....	282
4.2	Differente Wohnangebote .....	283
4.3	Unterstützungsleistungen für selbstbestimmtes inklusionsorientiertes Wohnen .....	288

<b>5</b>	<b>Freizeit</b>	<b>290</b>
5.1	Teilhabesituation von Menschen mit zugeschriebener geistiger Behinderung	291
5.2	Selbstbestimmte Freizeit und persönliche Assistenz	293
<b>6</b>	<b>Alter</b>	<b>295</b>
6.1	Älterwerden und alt sein	296
6.2	Alter und Krankheit	297
6.3	Übergang in den Ruhestand – Bildung im Alter	302
6.4	Wohnen im Alter	306
6.5	Sterben, Tod und Trauer	308
<b>7</b>	<b>Fazit und Perspektiven: Reflexionen von Verbesonderung im Kontext von Institutionsentwicklung und differenten Lebensbereichen</b>	<b>312</b>
7.1	Zur Relevanz der Frage nach ReInstitutionalisierung oder DeInstitutionalisierung	312
7.2	Subjekt-Perspektiven auf (De)Kategorisierungsrisiken im Bereich der Institutionalisierung	315
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>317</b>